

Fortschritte. Die Zahl der unterstützten Arbeitslosen ist von Mitte August bis Mitte September von 182.000 auf 176.000, also um 6000 Personen gesunken, während der Rückgang in der gleichen Zeit des Vorjahres nur 3000 Personen betrug. Auch war Mitte September 1936 die Anzahl der unterstützten Arbeitslosen um 40.000 Personen höher als zur gleichen Zeit dieses Jahres. Der Rückgang war diesmal in Wien stärker ausgeprägt als in der Provinz. Dies gilt nicht nur für die absolute, sondern auch für die übersaisonnmäßige Entlastung. Der von Saisonschwankungen bereinigte Index der unterstützten Arbeitslosen für Wien ist nämlich um 4 Punkte von 121 auf 117 und für die Bundesländer nur um einen Punkt von 109 auf 108 zurückgegangen. In Wien ist die Neuanmeldung Stellensuchender erheblich zurückgegangen, die Neuanmeldung offener Stellen ein wenig gestiegen, so daß die Andrangsziffer von 258 auf 206 gesunken ist.

EINFUHR UND INLANDSERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER PRODUKTE

Es ist bekannt, daß die österreichische Wirtschaft einen mehr oder weniger starken Einfuhrbedarf an landwirtschaftlichen Erzeugnissen hat. Nur die Molkereiwirtschaft hat sich im Laufe der Zeit zu einem Exportzweig der Landwirtschaft entwickelt. Aber auch dies geschah unter dem Schutz von Absperrungsmaßnahmen, die dann, als sie infolge des Ausfuhrüberschusses wirkungslos wurden, durch die Einrichtung des Milchausgleichsfonds ersetzt wurden. Im folgenden soll die Entwicklung des Anteiles der inländischen Erzeugung am gesamten Inlandsverbrauch behandelt werden.

Die in der nachstehenden Übersicht zusammengestellten Angaben über den Anteil der heimischen Produktion am Gesamtverbrauch wichtiger landwirtschaftlicher Erzeugnisse in Österreich wurden durch Vergleich des Einfuhrüberschusses, der inländischen Erzeugung und des Saatgutbedarfes (so weit darüber Angaben vorliegen) errechnet. Die Übersicht läßt deutlich eine Zunahme des Anteiles der inländischen Erzeugung am Gesamtverbrauch erkennen.

Erntereinertrag

Jahr	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Kartoffeln
	in 1000 q					
1929	2833	4543	2473	3977	1117	24.234
1930	2960	4979	2430	3445	1154	22.760
1931	2682	4242	1930	2754	1210	23.289
1932	2994	5573	2501	3345	1262	22.613
1933	3048	6288	3090	4477	1306	19.470
1934	3274	5173	2714	4120	1485	23.455
1935	3857	5629	2475	3373	1211	19.877
1936	3443	4168	2552	3754	1641	19.489
1937*)	4042	4328	2578	4168		

*) Erntevorschätzung (Rohertrag)

Erntereinertrag in Prozenten der im Inland für den Verbrauch für menschliche und tierische Ernährung und gewerbliche Zwecke zur Verfügung stehenden Menge

Jahr vom 1. Juli bis 30. Juni	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Kartoffeln
1929/30	41·41	80·57	71·43	75·64	37·88	97·79
1930/31	41·32	80·57	69·63	78·05	35·50	98·65
1931/32	38·79	84·33	65·70	78·95	24·96	99·42
1932/33	45·09	95·42	74·82	91·47	21·87	99·25
1933/34	55·83	98·71	72·39	95·98	20·05	98·79
1934/35	55·61	86·86	77·63	96·31	24·50	99·59
1935/36	65·47	92·53	82·27	92·30	27·23	98·89
1936/37	56·27	71·58	85·52	91·17	33·35	99·24

Ernterohrertrag

Jahr	Bohnen	Erbsen	Linsen	Zucker- rüben	Futter- rüben	Leinfaser (Flachs)
	in 1000 q					
1929	124	64	12	6.912	23.004	71
1930	125	57	12	9.733	23.573	58
1931	112	46	7	9.777	22.108	49
1932	94	56	11	10.204	21.574	27
1933	105	68	11	10.675	22.959	28
1934	76	66	15	14.095	20.442	32
1935	86	65	15	11.500	23.007	26
1936	90	65	12	9.125	24.951	35
1937	94*) **)	50**)				48**)

*) Vergleichsziffer (weit einschließlich anderer Bohnen) für 1936: 111.
— **) Erntevorschätzung

Ernterohrertrag in Prozenten der im Inland für den Verbrauch für menschliche und tierische Ernährung, gewerbliche Zwecke und für Saatgut zur Verfügung stehenden Mengen

Jahr vom 1. Juli bis 30. Juni	Bohnen	Erbsen	Linsen	Zucker- rüben	Futter- rüben	Lein- faser (Flachs)
1929/30	112·44	78·26	47·95	99·65	99·95	89·58
1930/31	92·64	83·43	44·00	97·87	99·92	90·65
1931/32	89·06	74·19	28·48	97·92	99·92	88·30
1932/33	77·17	79·82	37·03	99·38	99·96	75·64
1933/34	78·47	94·40	36·66	98·71	99·99	77·83
1934/35	77·28	96·96	50·16	99·46	100·00	83·95
1935/36	74·49	91·62	46·28	99·98	100·00	79·11
1936/37	84·36	95·27	39·09	100·00	100·00	80·04

Die Zahlen für die einzelnen Produkte schwanken von Jahr zu Jahr infolge des verschiedenen Ernteaufalles ziemlich stark, doch ist im allgemeinen eine bestimmte Entwicklungstendenz zu ersehen. Besonders ausgeprägt ist die Zunahme der Selbstversorgung bei Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Erbsen. Bei Mais ist nur weniger als ein Drittel des Inlandsbedarfes durch die Inlandsproduktion gedeckt. Bis zum Jahre 1933/34 ging der Anteil der heimischen Erzeugung am Verbrauch infolge der gestiegenen Einfuhr zurück. Die größere Ernte und der Rückgang der Maiseinfuhr infolge der Futtermittellizenzgebühr steigerten wieder den Anteil der Inlandserzeugung am Verbrauch. Bei Kartoffeln, Zuckerrüben und Futterrüben ist die Selbstversorgung eine vollkommene. Es wird fast nichts eingeführt. Die Selbstversorgung bei Bohnen, die im Jahre 1929/30 sogar einen Ausfuhrüberschuß aufwies, und bei Leinfasern ging zurück. Die Linsenernte schwankt so stark, daß eine klare Tendenz der Entwicklung nicht erkennbar ist. Der einzige Produktionszweig der Landwirtschaft, der einen wesentlichen Ausfuhrüberschuß ergibt, ist die

Molkereiwirtschaft. Durch Einfuhrbeschränkungen wurden die österreichischen Milch- und Butterpreise hochgehalten. Das steigerte die inländische Milch-erzeugung sehr stark, und infolge verschiedener Maßnahmen trat an Stelle des Einfuhrüberschusses von Molkereiwaren ein beträchtlicher Ausfuhrüber-

Außenhandel mit

	Milch		Butter		Molkereiwaren	
	Einfuhr Menge in hl	Ausfuhr Menge in hl	Einfuhr Menge in q	Ausfuhr Menge in q	Einfuhr Menge in q	Ausfuhr Menge in q
1929	7.882	36.887	4.983	10.028	31.585	15.001
1930	6.112	20.094	2.469	18.649	31.842	23.452
1931	9.093	9.953	7.097	12.976	34.446	30.066
1932	1.939	5.328	3.637	7.097	19.827	18.995
1933	1.059	4.158	730	11.819	11.700	22.266
1934	1.342	3.466	715	31.986	9.392	17.954
1935	927	40.988	79	25.798	9.838	33.917
1936	827	115.134	61	35.387	10.872	41.738
1936 I.—VII.	505	77.605	32	16.630	6.739	22.628
1937 I.—VII.	455	90.600	30	16.589	7.385	30.058

schuß. Der Ausfuhrüberschuß an Butter hat sich von 1929 bis 1936 versiebenfacht, der Ausfuhrüberschuß an Milch vervierfacht. Da die Preise für Molkereiwaren auf dem Weltmarkt nach der Krise stark gesunken waren, mußte der Export zu sehr gedrückten Preisen durchgeführt werden. Die parallele Entwicklung des Ausfuhrüberschusses der Butter und der Differenz zwischen inländischen Preisen und Ausfuhrdurchschnittspreisen, ist aus der Abb. 13 zu entnehmen.

Dieser Entwicklung entspricht die zunehmende Bedeutung der Marktproduktion für die Landwirtschaft. Der Anteil der für die Selbstversorgung bestimmten Warenmengen nahm mit Ausnahme von Holz, Molkereiprodukten, Schafen und Ziegen ständig zu. Diese Angaben beruhen auf den Rentabilitätshebungen der Buchstellen der Landes-Landwirtschaftskammern Österreichs. Die Daten, die nur bis zum Jahre 1934 zur Verfügung stehen, sind in der nachstehenden Übersicht zusammengestellt. Daraus ist die verschiedene Bedeutung der Absatzverhältnisse einzelner landwirtschaftlicher Erzeugnisse für die Landwirtschaft ersichtlich. Am größten ist der für den Markt produzierte Teil bei den Rindern, die fast ausnahmslos auf den Markt kommen. Über drei Viertel der erzeugten Menge kommt beim Wein und bei den Kartoffeln auf den Markt, die Milch wird fast zu drei Viertel auf den Markt gebracht. Mit Ausnahme der Schafe und Ziegen und des Obstes beträgt der Anteil der Marktproduktion bei den übrigen landwirtschaftlichen Erzeugnissen über die Hälfte. Bemerkenswert ist der starke Unterschied des Anteiles der Marktproduktion bei den Rindern und bei den Schweinen. Dies zeigt, daß der Eigenbedarf des Bauern nur in den seltensten Fällen durch Rindfleisch, in der Regel durch Schweinefleisch und

-fett gedeckt wird. Es läßt dies auch Schlüsse auf die Beeinflussung der Rentabilität der Landwirtschaft durch die Schwankungen des Rindfleisch- und des Schweinefleischpreises zu. Heute stehen die Vereinigten Staaten an erster, Argentinien an zweiter, Paraguay an dritter Stelle.

Marktproduktion in Prozenten des Endrohertrages des betreffenden Produktes

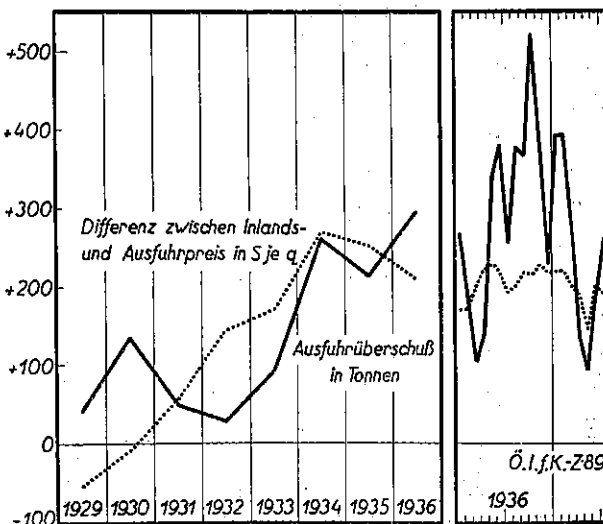
	1928	1929	1930	1931	1932	1933	1934
1. Rinder	96.7	98.0	97.9	94.5	96.9	98.1	97.8
2. Wein	83.9	80.6	87.4	89.2	89.0	88.1	89.1
3. Holz	77.8	77.3	75.3	70.1	66.3	68.7	70.8
4. Kartoffeln	66.6	70.6	71.2	76.0	76.6	75.7	78.1
5. Milch	59.8	70.4	70.7	71.9	73.0	74.1	75.9
6. Eier	54.9	57.5	69.4	59.7	60.9	63.2	64.6
7. Molkereiprodukte	62.3	70.6	65.9	69.9	69.0	66.9	64.6
8. Schafe und Ziegen	51.2	57.2	61.6	51.1	49.4	46.1	53.5
9. Geflügel	56.6	55.4	59.7	55.3	53.3	56.0	48.0
10. Obst	46.3	43.1	54.4	50.6	55.5	40.3	60.4
11. Schweine	46.8	51.3	54.2	58.0	61.0	63.6	60.8
12. Getreide	46.5	56.4	49.1	57.6	55.7	57.8	61.9

Daraus, daß der Anteil der Eigenproduktion in der Regel seit dem Jahre 1929 zurückgeht und der Anteil der Marktproduktion regelmäßig steigt, kann geschlossen werden, daß, wenn der Verbrauch in den Städten zurückgeht, der Selbstverbrauch in den Bauernwirtschaften noch stärker zurückgeht. Mit anderen Worten, die Entwicklung des Verbrauches der Landwirtschaft ist durch die Krise noch stärker betroffen worden, als die des Verbrauches in den Städten.

Die starke Erhöhung des Anteiles der inländischen Produktion am Gesamtverbrauch landwirtschaftlicher Erzeugnisse wurde, wie schon dargelegt, durch die Absperrungsmaßnahmen bewirkt, da die Absperrungsmaßnahmen die inländischen Agrarpreise gegenüber den Weltmarktpreisen noch mehr erhöhten und so zu einer verstärkten inländischen

Abb. 13. Differenz zwischen Inlands- und Ausfuhrpreis und Ausfuhrüberschuß bei Butter

(Natürlicher Maßstab)



Ö. I. f. K. - Z 89

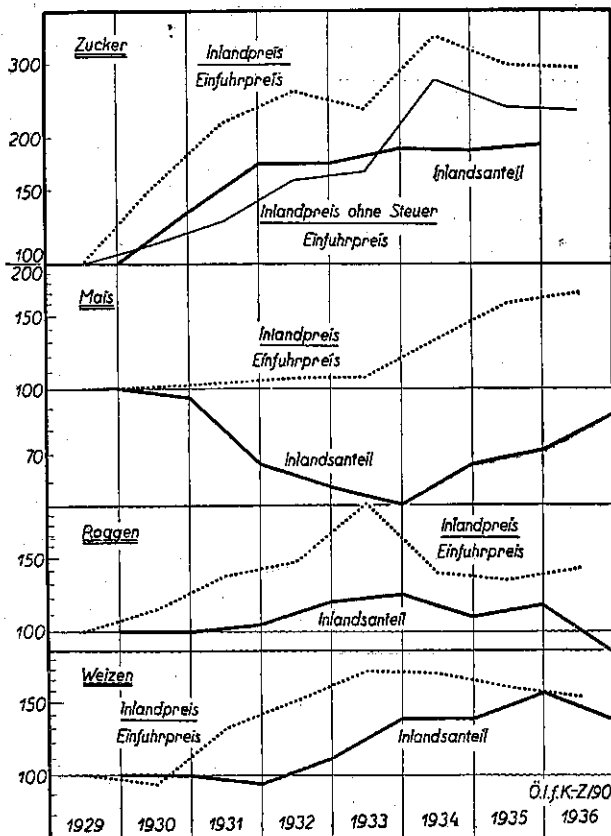
1936

Produktion den Anreiz boten. Diese Parallele der Preisüberhöhung und der Produktionssteigerung ist deutlich zu sehen, wenn man die inländischen Großhandelspreise mit den Preisen der eingeführten Produkte an der Grenze (ohne Zoll, Lizenzgebühren, Warenumsatzsteuer und Krisenzuschlag) vergleicht (Abb. 14). Daraus darf natürlich kein Vergleich zwischen dem Inlandpreis und den Preisen in anderen Ländern, sondern nur zwischen dem Inlandpreis und dem steuerfreien Weltmarktpreis gezogen werden. In der Abb. 14 sind einige inländische Großhandelspreise in Prozenten der Einfuhrdurchschnittspreise angegeben.

Die Selbstversorgung durch die einheimische Landwirtschaft übt auf die Nahrungsversorgung der einheimischen Bevölkerung eine starke Wirkung aus. Diese Wirkung tritt in ähnlicher Weise in vielen Staaten auf und stellt die Ernährungspolitik vor Aufgaben, die in der letzten Untersuchung des Völkerbundes²⁾ über Ernährungsfragen folgendermaßen formuliert wird: „— — sich zu bemühen,

¹⁾ Alimentation. Rapport définitif du Comité mixte de la Société des Nations, Genf 1937.

Abb. 14. Inlandpreis in Prozenten des Einfuhrpreises und Anteil des Inlands an der Versorgung mit landwirtschaftlichen Gütern
(Logarithmischer Maßstab; 1929 = 100)



allen Klassen der Bevölkerung eine genügende Ernährungsweise zu sichern²⁾.“ International zeigt sich, „daß eine natürliche und ausgeprägte Tendenz zu einer besseren Ernährung besteht, aber daß diese Bewegung manchmal aufgehalten und gehindert wird und daß sie in die entsprechende Richtung gelenkt und beschleunigt werden muß³⁾“. Die Beeinflussung der Nachfrage nach Nahrungsmitteln durch die Preispolitik der Landwirtschaft und die Beeinflussung der Landwirtschaft durch die Nachfrage nach Nahrungsmitteln ist wechselseitig: „— — Es ist unmöglich, eine klare Unterscheidung zu treffen zwischen dem Einfluß, den die Landwirtschaft auf die Nachfrage ausübt, indem sie ihr billigere und bessere Nahrungsmittel liefert, und dem Einfluß, den eine stärkere Nachfrage auf die Landwirtschaft ausübt⁴⁾.“ Wie bereits im Monatsbericht vom Juli 1937, Seite 150, erwähnt wurde, sind im Bericht des Völkerbundes die Ziffern, die Österreich betreffen, leider sehr spärlich. Es wurden im Juli 1937 auch die Ergebnisse der früheren Untersuchungen des Völkerbundes, die in der angegebenen Arbeit im wesentlichen zusammengefaßt wurden, verarbeitet.

Das Bindeglied zwischen der Einfuhrbeschränkung und dem Verbrauch sind die Preise, über die sich die Einfuhrbeschränkung erst auf den Verbrauch auswirkt.

Ein objektives Bild gibt hier wieder der Bericht des Völkerbundes⁵⁾: Darin ist die Entwicklung der Großhandelspreise in Gold in 36 Ländern vom Jahre 1929 bis zum Jänner 1937 dargestellt. Gegenüber dem Jahre 1929 steht Österreich bezüglich der Höhe der Großhandelspreise an dritter Stelle nach Deutschland und Ungarn. Die Mark wurde dabei ebenso wie der Pengö zum offiziellen Kurs umgerechnet. Rechnet man aber die Mark und den Pengö im Verhältnis zum tatsächlichen Goldpreis um, so steht Österreich, wie der Bericht anführt, unter den 36 Ländern an erster Stelle. „Das effektive Maximum der Großhandelspreise in Gold ist wahrscheinlich nicht höher als die 70% des Standes von 1929, die für Österreich angegeben sind⁶⁾.“ Gegenüber dem Jahre 1929 haben wir daher den höchsten Großhandelspreisindex unter allen Ländern, für die dem Völkerbund Angaben zur Verfügung standen.

²⁾ Dasselbst, Seite 34.

³⁾ Dasselbst, Seite 34 f.

⁴⁾ Dasselbst, Seite 35.

⁵⁾ Annex to the report on the work of the League 1936/37 part. II. Note by the Secretary General on the Economic Situation, Genf 1937.

⁶⁾ Dasselbst, Seite 36.

Zeit	Durchschnittliche Geldsätze			Kurs des Schiffing in Zürich in % der Parität ⁴⁾	Nationalbank ¹⁾							Kapitalmarkt														
	Privatdiskont		Lombardkredit an der Wiener Börse ¹⁰⁾		Privatearungumsätze ⁵⁾	Notenumlauf	Giroverbindlichkeiten		Gesamte valutarische Deckung ⁷⁾	Deckungsverhältnis ⁷⁾	Wechselportefeuille		34 Industrireaktionen ¹⁾	Kursindex festverzinslicher Werte ¹⁰⁾	Rendite österr. Staatspapiere ¹⁾	Nominalkapital ¹⁾	Börse									
	% p. a.						Bau u. Baumaterialien	Brauerien			Elektrizität u. Gas	Kohle u. Bergw.					Metall- und Metallindustr.	Papier, Druck, Verlag	Textil	Zucker	Kurswert ¹⁾					
	1	2	d. a. d. Börse not. österr. Aktien ⁹⁾																							
																Millionen Schilling										
1929	7.08	8.30	—	100.0	934	177	110	725	70.3	206	101	98.8	99.8	6.8	810	1070	43	86	174	61	289	57	57	16		
1930	4.94	6.48	—	99.7	916	115	130	814	77.6	123	61	80.5	99.9	6.6	819	893	35	94	154	60	215	34	36	17		
1931	4.63	8.64	—	99.5	994	125	171	628	55.4	434	203	60.9	98.7	7.0	807	654	27	70	109	44	144	22	25	15		
1932	—	9.08	100.0	83.0	915	115	190	215	19.4	726	345	51.7	86.6	8.4	808	570	23	60	83	45	114	20	23	19		
1933	—	7.05	179.9	78.8	853	107	195	193	18.5	252	126	43.0	90.3	7.7	807	478	22	42	57	25	95	15	20	20		
1934	—	6.30	222.1	92.5	910	114	209	256	22.9	251	131	47.9	98.5	7.3	784	462	21	39	56	29	89	14	19	21		
1935	—	5.43	249.5	100.4	885	111	282	324	27.7	233	116	63.6	107.4	6.4	762	557	34	52	77	33	123	21	19	28		
1936	—	5.00	243.8	98.6	883	111	290	340	29.0	218	108	80.9	109.0	5.9	728	707	42	63	103	41	207	24	23	32		
1936 III.	—	5.00	267.0	97.8	878	114	284	323	27.8	219	124	76.8	106.4	6.1	735	672	39	60	97	37	185	23	23	31		
1936 IV.	—	5.00	238.6	97.4	883	114	277	323	27.8	219	118	83.9	106.8	6.0	735	747	42	64	103	41	227	25	25	31		
1936 V.	—	5.00	227.3	99.6	897	115	263	324	27.9	218	114	77.2	105.9	6.1	731	683	39	60	95	40	191	22	22	31		
1936 VI.	—	5.00	215.9	99.5	885	112	289	331	28.2	220	114	76.9	106.6	6.1	727	673	39	61	93	40	196	22	22	31		
1936 VII.	—	5.00	204.6	99.7	886	109	286	330	28.2	221	102	76.4	106.6	6.0	725	675	42	63	94	39	202	21	21	31		
1936 VIII.	—	5.00	193.2	99.7	897	109	300	358	29.9	219	108	79.7	106.9	5.9	724	699	39	64	99	39	215	23	22	31		
1936 IX.	—	5.00	227.3	99.2	880	111	334	376	31.0	216	122	81.1	108.2	5.8	721	702	43	63	103	41	216	23	22	31		
1936 X.	—	5.00	397.7	97.9	891	110	279	359	30.7	213	106	86.0	117.0	5.4	722	758	45	67	118	47	235	25	24	34		
1936 XI.	—	5.00	238.6	97.9	861	107	300	348	30.0	209	100	91.7	116.6	5.4	722	803	49	69	126	50	250	27	25	37		
1936 XII.	—	5.00	221.6	98.0	897	107	258	344	29.7	208	83	93.2	116.8	5.3	723	821	49	71	129	53	258	29	25	37		
1937 I.	—	5.00	215.9	98.3	846	107	297	341	29.9	206	88	95.1	115.4	5.3	717	847	49	63	132	56	285	32	25	35		
1937 II.	—	5.00	227.3	98.9	826	108	310	349	30.7	202	103	100.9	115.3	5.4	720	917	54	60	142	60	321	42	27	35		
1937 III.	—	5.00	250.0	99.1	841	109	294	341	30.0	199	113	101.0	115.8	5.4	719	947	53	60	139	60	355	42	26	35		
1937 IV.	—	5.00	255.7	99.2	834	108	300	338	29.8	197	107	95.4	114.2	5.4	719	866	51	59	132	54	315	39	25	35		
1937 V.	—	5.00	215.9	98.9	846	108	287	339	29.9	195	102	92.1	113.9	5.4	713	837	50	59	126	52	285	35	25	35		
1937 VI.	—	5.00	227.3	98.9	823	104	318	341	29.9	191	99	89.9	110.3	5.5	712	809	49	59	124	50	266	34	24	35		
1937 VII.	—	5.00	244.3	99.1	840	103	311	348	30.2	194	89	93.7	110.5	5.4	709	864	49	60	129	52	303	38	26	35		
1937 VIII.	—	5.00	210.2	99.3	865	105	308	367	31.3	195	96	96.7	110.6	5.4	708	902	50	61	135	53	325	37	27	35		
1937 IX.	—	5.00	—	—	855	107	332	383	32.3	192	108	94.8	109.4	5.4	709	870	49	61	131	50	309	36	26	35		

Zeit	Kapitalmarkt																																															
	Börse										Umlauf an			Spareinlagen bei den Sparkassen ¹⁾ 15)										Giroumsätze ⁶⁾																								
	Kurswert in % des Nominalkapitals ⁷⁾		Ausbehalte Dividendensumme ⁸⁾		Rendite der Aktien ⁹⁾		Variable Rendite ⁹⁾		Geldumsätze aus dem Effektenverkehr ¹⁾		Arrang. Schlüsse ¹⁾		Vom Wr. Giro- und Cassenverein abgeführte Umsätze ¹⁾		Gesamttrag d. Effektenumsätze ¹⁾		Pfandbriefen ¹⁾ 15)		Kommunalobligationen ¹⁾ 15)		Spareinlagen insgesamt ¹⁾ 15)		Wien		Niederösterreich		Oberösterreich		Salzburg		Steiermark		Kärnten		Tirol		Vorarlberg		Burgenland		Österreichische Nationalbank		Postsparkasse		Wiener Giro- und Cassenverein		Saldierungsverein	
	d. a. d. Börse not. österr. Aktien ⁹⁾		% 1000 S		% 1000 S		% 1000 S		1000 S		1000 S		1000 S		1000 S		1000 S		1000 S		1000 S		1000 S		1000 S		1000 S		1000 S		1000 S		1000 S		1000 S		1000 S		1000 S		1000 S							
	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51																					
1929	132	4240	4.5	5.5	56.6	19	9.2	55	181	64	2119	623	257	161	48.1	160	42.3	62.6	23.3	1.8	4149	130	2069	127	2793	134	342																					
1930	109	4034	4.4	6.2	42.8	16	5.6	39	220	79	2419	728	286	175	51.8	175	51.8	71.3	28.3	2.6	4093	128	2173	133	2636	127	343																					
1931	81	3247	3.5	5.9	41.0	17	4.2	33	294	149	2025	718	289	175	51.6	169	54.0	74.1	28.7	2.6	4140	130	2080	127	1959	94	257																					
1932	71	1874	2.6	5.1	15.1	6	2.0	15	310	174	1959	713	264	165	44.0	158	44.0	65.4	26.6	2.9	3431	108	1878	115	1340	64	213																					
1933	59	1286	3.2	5.3	18.8	10	1.6	14	300	174	2015	760	279	165	43.7	159	43.2	66.6	27.5	3.0	3066	96	1786	110	1335	64	189																					
1934	59	1311	3.7	5.5	21.2	20	1.8	15	347	201	2087	739	277	170	44.3	156	43.8	66.6	29.2	3.0	2227	70	1895	116	775	37	165																					
1935	73	1422	3.6	5.2	30.5	24	3.0	20	354	205	2249	798	294	184	49.4	166	45.9	74.8	34.0	3.1	2057	64	2005	123	536	26	196																					
1936	97	1663	3.3	4.8	48.0	26	7.2	30	336	192	2331	833	304	195	54.3	170	47.9	81.1	35.0	3.9	2244	70	2047	125	531	26	204																					
1936 III.	91	1747	3.4	5.0	60.0	38	9.6	28	336	201	2352	840	305	196	53.1	172	48.0	81.3	36.0	3.9	2141	68	1872	118	506	24	201																					
1936 IV.	102	3130	3.1	4.7	56.6	27	9.4	39	335	200	2337	837	304	195	52.9	170	47.8	81.4	35.8	3.9	2244	71	1983	125	519	25	205																					
1936 V.	93	3890	3.4	5.0	39.0	19	9.0	36	336	199	2327	836	303	195	52.7	169	47.5	81.0	35.7	3.8	2129	69	1913	118	491	24	194																					
1936 VI.	93	4304	3.4	5.0	30.8	17	3.9	35	335	196	2331	834	303	195	52.8	169	47.4	80.8	35.8	3.9	2077	65	1853	119	480	23	201																					
1936 VII.	93	350	3.4	5.0	23.9	15	2.5	21	334	195	2338	839	304	195	54.1	169	47.8	81.0	36.8	3.9	2242	61	2119	122	517	23	214																					
1936 VIII.	97	420	3.3	4.9	23.3	13	3.3	19	334	195	2347	839	307	197	56.3	170	48.4	82.5	36.3	3.9	2148	69	2002	124	489	25	211																					
1936 IX.	97	880	3.3	4.9	41.6	25	6.9	17	332	180	2336	838	308	197	57.1	172	48.4	82.5	34.7	3.9	2260	71	2075	133	536	27	221																					
1936 X.	105	40	3.1	4.5	90.9	46	11.3	31	333	180	2295	832	302	195	56.4	169	48.0	82.0	33.0	4.0	2551	70	2318	137	720																							

Zeit	Umsätze ²⁾																											
	Lebensmittel ²⁰⁾					Schlachtungen in Wien				Indexziffern			Zufuhren nach Wien															
	Konfektion	Schuhe	Hausrat	Punzierungen	Inserate (1928-1931 = 100)	Rinder	Kälber	Fleischschweine	Fettschweine	Fleischzufuhren i. d. Großmarkthalle	Butter ²⁰⁾	Eier ²⁰⁾	Gemüse	Kartoffeln	Zuckerabsatz in Österreich	Milchanlieferung nach Wien	Bier	Wein	Branntwein	Roheinnahmen aus dem Tabakverschleiß	Ertrag der Warenumsatzsteuer	Stromverbrauch in Wien	Davon durch Private	Gasverbrauch in Wien	Davon durch Private	Brennstoffverbrauch für Hausbrand und Kleingewerbe in Österreich	Brennstoffverbrauch in Wien	
	1923-1931 = 100					1000 Stück				1923-1931 = 100			1000 q					100 t	1000 hl	1000 hl	Müll. S.	Müll. kwh	Müll. m ³	1000 t				
105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	
1929	115	123	114	118	122	102	12.5	1.9	33.4	24.1	110	98	99	111	57	180	251	74	22	30	21	48	34	27	25	202	291	
1930	114	115	116	114	115	97	10.8	1.4	29.1	28.8	109	103	127	114	60	161	247	75	21	30	21	47	33	26	25	131	225	
1931	108	106	120	117	107	88	10.7	1.7	43.1	28.7	86	99	114	110	55	169	228	95	20	29	18	45	31	27	26	162	223	
1932	101	81	100	89	67	73	10.9	1.4	32.6	26.7	89	96	109	111	53	152	226	92	17	27	15	42	29	27	25	143	202	
1933	94	72	97	66	43	70	9.1	1.1	30.3	27.4	82	99	95	104	52	148	227	84	15	26	11	40	27	26	24	126	186	
1934	87	70	84	58	41	65	8.8	1.0	39.8	21.5	66	104	77	116	44	143	226	81	15	26	12	38	26	25	22	110	159	
1935	87	76	90	63	42	68	9.5	1.0	29.1	25.0	66	117	76	98	39	144	225	80	18	24	12	40	27	22	21	112	158	
1936	85	76	73	65	42	68	7.6	0.9	23.2	25.0	64	88	67	122	43	143	229	186	89	17	24	12	29	25	21	101	152	
1936 III	77	81	79	72	34	69	9.6	0.8	29.5	27.7	49	100	60	76	26	129	238	155	76	14	24	11	42	30	27	23	64	121
1936 IV	86	70	78	70	47	71	6.8	0.6	24.1	19.9	61	111	96	121	35	125	229	182	84	16	23	12	39	27	25	23	47	94
1936 V	84	76	70	67	37	74	7.4	0.6	25.4	20.7	59	86	58	127	49	124	236	218	76	15	24	11	37	25	21	57	104	
1936 VI	74	68	69	63	44	64	8.3	1.2	30.6	24.3	54	91	56	119	34	142	232	243	80	17	25	11	35	24	22	19	50	94
1936 VII	86	71	66	63	46	68	8.5	1.3	21.3	22.0	73	93	72	174	66	180	241	269	84	19	27	12	36	25	20	92	120	
1936 VIII	85	60	75	65	37	66	8.5	1.2	23.6	31.1	61	166	51	166	51	146	228	252	73	22	26	12	36	24	21	96	147	
1936 IX	89	82	78	61	46	64	7.5	0.9	19.4	26.0	91	93	79	180	65	200	216	200	82	19	24	12	40	28	21	129	182	
1936 X	99	79	93	60	39	75	7.6	0.7	20.1	25.7	73	77	61	129	62	188	223	146	154	20	14	14	47	33	26	162	200	
1936 XI	83	74	72	59	46	68	8.8	1.0	24.2	30.6	65	76	64	113	45	131	214	132	86	16	23	14	48	35	29	158	216	
1936 XII	101	70	67	63	46	62	5.4	0.7	20.0	23.3	74	80	70	114	36	113	226	153	112	17	26	15	50	35	27	146	212	
1937 I	79	75	62	68	40	70	7.3	0.7	21.6	21.6	64	69	64	66	24	162	227	120	85	14	21	13	48	34	29	25	138	204
1937 II	80	85	62	61	42	67	6.8	0.7	22.3	19.1	56	68	62	73	22	132	208	122	74	14	21	12	43	31	29	115	175	
1937 III	94	81	87	61	38	72	8.4	0.8	32.9	19.5	54	91	95	110	35	138	237	160	87	13	24	12	44	32	27	70	140	
1937 IV	87	63	55	62	55	71	7.3	0.6	24.9	18.4	67	76	67	102	42	126	227	161	93	14	24	12	41	30	26	62	118	
1937 V	80	66	74	66	34	74	6.7	0.8	25.6	18.9	55	74	56	130	54	129	237	253	91	14	14	12	38	26	21	56	109	
1937 VI	66	67	67	72	52	72	8.7	1.5	30.0	25.7	72	105	83	210	98	144	240	251	84	14	24	12	38	26	22	64	129	
1937 VII	66	67	66	63	74	74	6.6	1.1	21.6	22.7	62	71	77	169	79	184	235	268	96	17	25	13	37	26	22	91	140	
1937 VIII	82	73	68	68	52	70	8.7	1.4	26.7	28.2	63	72	66	160	56	165	222											

Zeit	Umsätze ²⁾										Produktion ²⁾																																							
	Bepanzersatz in Österreich					in Wien					Fremdenverkehr					Produktionsindex (1929 = 100)					Baumwollgarn					Auftragsbestand ³⁾																								
	Besuch der städtischen Bäder insgesamt		davon der Warmbäder			Städtische Straßenbahnen		Städtische Omnibusse			ausgewählter Fremdenorte der Länder		in Wien			Stromerzeugung in Österreich (1929 = 100)		Gaserzeugung in Wien			Steinkohle		Braunkohle		Eisenerz		Roheisen		Rohstahl		Walzware + Absatz von Halbzeug		Erzeugung je Spindel		Rohmaterialbedarf der Webereien		Holzschiff		Zellulose		Papier		Pappe		Bier (Bierwürze) in 1000 hl		Eisenindustrie in % des Normalbestandes		Baumwollspinnereien (1923-1931 = 100)	
	Müll. kg	1000 Personen	Beförderte Pers. Müll. 10.000			1000 Personen					Produktionsindex (1929 = 100)		Stromerzeugung in Österreich (1929 = 100)			Gaserzeugung in Wien			1000 t		1000 t		1000 t		1000 t		1000 t		%		%		%		%		%		%		%		%							
133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160																							
1929	869	640	52.3	184	100	100	28	17	294	155	144	143	146	146	143	146	78	170	105	868	1870	1913	455	436	102	119																								
1930	897	656	50.3	254	81	101	27	18	255	98	89	104	107	77	102	110	862	1779	1752	492	424	492	424	424	56	113																								
1931	900	647	47.6	257	69	97	28	19	249	43	47	68	70	72	96	121	801	1796	1751	247	332	21	95	21	95																									
1932	11	903	639	43.6	241	60	94	28	18	259	25	30	39	40	68	95	118	695	1664	1675	189	267	14	81																										
1933	11	815	620	39.1	187	62	92	27	20	251	22	28	28	43	41	68	98	109	732	1850	1671	238	191	17	97																									
1934	11	784	618	37.6	165	119	25	29	19	68	96	25	21	238	39	41	59	60	83	122	139	667	1988	1657	269	202																								
1935	11	750	580	39.9	146	142	36	32	22	77	101	23	22	248	64	61	73	71	90	141	152	677	2119	1644	411	195																								
1936	12	718	598	39.9	144	155	47	35	26	81	101	25	20	241	85	78	86	85	96	160	168	684	2118	1488	435	37																								
1936 III	10	628	628	41.3	164	90	23	32	20	78	103	27	21	224	93	85	106	106	168	173	500	1866	1359	307	273	44																								
1936 IV	10	677	677	40.6	153	91	18	30	20	84	101	25	20	208	85	81	105	104	166	191	712	2187	1431	449	269	47																								
1936 V	12	677	677	42.8	146	120	21	32	22	81	100	25	20	199	79	79	99	96	145	149	777	2059	1463	582	245	42																								
1936 VI	13	1067	537	40.1	136	216	72	35	27	78	101	21	19	197	80	78	89	88	137	162	684	2038	1365	492	215	44																								
1936 VII	15	1079	512	36.8	127	341	126	44	36	80	102	21	20	225	93	81	90	98	136	177	745	2122	1558	614	214	39																								
1936 VIII	16	802	539	35.3	105	421	163	58	50	77	102	21	20	223	85	74	77	77	147	167	708	2172	1355	445	139	30																								
1936 IX	14	637	582	39.4	140	211	70	57	45	78	102	23	20	250	87	76	81	76	92	157	176	613	2133	1480	336	63																								
1936 X	12	613	613	43.7	158	93	20	37	25	81	102	28	21	285	82	82	77	74	97	173	177	764	2285	1675	433	102																								
1936 XI	11	588	588	40.2	147	62	9	28	17	82	100	29	19	274	88	77	63	64	103	184	157	799	2204	1563	227	118																								
1936 XII	10	570	570	40.8	155	84	24	27	17	97	101	29	19	277	87	74	78	65	97	163	143	807	1929	1347	241	36																								
1937 I	10	526	526	38.1	138	83	22	26	17	87	105	29	19	274	98	88	118	107	98	155	159	533	2177	1559	247	178																								
1937 II	9	542	542	35.8	137	96	35	25	15	97	112	29	19	269	100	77	117	129	165	164	587	2451	1781	241	200																									
1937 III	11	616	616	40.9	159	119	43	37	25	94	116	29	20	257	125	87	123	135	97	162	182	789	2456	1850	392	229																								
1937 IV	11	673	673	40.2	153	114	28	28	19	101	114	25	20	218																																				

Zeit	Lastwagen ²⁾		Kraftträder ²⁾				Außenhandel ²⁾																																																								
	Anmeldungen		davon neu		Abmeldungen		Einfuhr										Ausfuhr																																														
	Anmeldungen		davon neu		Abmeldungen		Lebende Tiere		Nahrungsmittel und Getränke			Rohstoffe ²⁾		davon Brennstoffe			Fertigwaren		Insgesamt ²⁾		Rohstoffe		Fertigwaren ²⁾		Einfuhrüberschub insgesamt		Einfuhrüberschub von Rohstoffen		Ausfuhrüberschub von Fertigwaren ²⁾																																		
	in Stück		in Stück		in Stück		in Stück		in Stück			in Stück		in Stück			in Stück		in Stück		in Stück		in Stück		in Stück		in Stück		in Stück																																		
	223/224/225		226/227/228		229		230		231			232		233			234		235			236		237			238		239			240		241			242		243		244			245		246			247		248			249		250			251		252		253
1929	.	.	.	.	.	.	274	107	8'6	21'6	59'4	1'19	83	106	6'89	22'1	5'55	107	343	183	174	3'42	40'9	2'91	135	122	457	91	41'8	28																											
1930	.	.	.	.	.	.	228	92	6'9	18'9	51'8	1'24	63	82	5'24	15'9	4'02	90	279	156	97	2'93	34'6	2'46	112	102	382	72	28'6	23																											
1931	596	157	485	2126	396	1646	184	72	6'7	14'0	42'2	1'29	52	67	5'00	14'8	3'84	72	244	113	70	2'11	23'1	1'77	82	75	304	72	29'3	10																																	
1932	497	71	508	2084	244	2163	3'44	117	47	5'1	10'1	29'6	1'04	37	48	3'82	11'7	2'93	39	133	65	42	1'56	14'2	1'25	46	43	228	52	21'7	7																																
1933	502	45	537	2239	192	2311	3'16	99	39	4'8	8'4	22'0	1'03	36	46	3'52	10'1	2'60	29	101	68	42	1'75	16'1	1'46	46	42	249	31	19'9	17																																
1934	488	41	454	2667	222	2321	3'29	98	38	4'7	6'6	21'0	1'02	38	49	3'51	8'8	2'57	31	106	73	45	2'15	19'0	1'82	50	45	271	25	17'7	19																																
1935	507	54	480	2775	285	1935	3'33	102	40	4'6	7'9	20'9	0'87	40	57	3'54	8'4	2'52	32	115	76	47	2'25	20'5	1'91	52	46	289	26	19'3	19																																
1936	438	60	447	2487	445	2034	3'91	106	42	4'6	8'4	20'2	0'82	42	54	3'53	7'8	2'44	33	119	81	50	2'32	22'6	1'98	53	48	286	25	19'4	20																																
1936 III.	615	59	381	3784	634	1946	2'83	113	46	3'9	8'7	18'4	0'74	47	58	2'97	6'0	1'81	36	124	90	55	2'20	24'4	1'84	59	52	297	23	22'3	23																																
IV.	682	67	341	5283	1010	2030	3'40	104	42	3'6	6'6	17'2	0'73	42	55	2'67	5'4	1'68	35	147	83	51	2'25	23'1	1'92	56	49	299	20	18'9	21																																
V.	597	49	487	3987	812	2549	3'43	97	40	3'9	7'1	19'0	0'79	38	54	2'91	6'1	1'95	32	130	79	51	2'30	22'6	1'97	51	48	297	18	15'4	20																																
VI.	426	47	284	2877	576	1917	4'22	89	36	4'0	8'5	18'3	0'82	32	45	2'95	6'4	2'03	30	116	76	47	2'49	23'4	2'14	50	45	306	13	8'4	19																																
VII.	442	71	353	3152	780	2200	4'52	94	38	4'4	7'6	18'5	0'82	37	57	3'40	7'3	2'30	30	114	71	46	2'45	22'4	2'17	46	45	250	22	14'5	16																																
VIII.	367	81	364	2523	484	2098	5'24	101	41	4'7	8'9	20'3	0'96	35	49	3'53	7'6	2'39	31	105	76	48	2'58	22'5	2'28	50	45	257	25	12'8	19																																
IX.	438	66	390	2123	334	2264	4'89	105	41	5'1	10'7	21'2	0'93	37	57	3'98	9'3	2'89	35	113	85	49	2'57	22'7	2'23	59	48	289	20	14'6	24																																
X.	438	83	552	1566	213	2804	5'00	117	44	5'6	9'0	24'6	0'86	46	67	4'50	0'5	3'26	36	119	85	49	2'24	21'7	1'91	59	49	278	32	24'5	22																																
XI.	398	71	692	1453	152	2722	3'67	119	44	5'7	8'9	22'9	0'76	51	62	4'76	10'8	3'43	36	119	85	50	2'41	22'4	2'05	57	50	313	34	28'3	21																																
XII.	250	50	670	776	122	1555	4'07	128	41	5'4	9'0	28'5	1'02	55	54	4'18	19'7	3'07	35	114	95	53	2'68	27'2	2'27	62	48	357	33	27'9	17																																
1937 I.	289	42	469	717	74	1048	3'44	105	45	4'8	7'2	21'8	0'81	48	67	3'80	8'4	2'69	28	95	73	52	2'17	22'8	1'84	46	52	286	32	24'9	18																																
II.	363	52	351	1022	147	1028	3'04	116	49	4'5	6'7	23'5	0'85	54	72	3'44	7'4	2'40	31	101	91	59	2'47	26'9	2'07	59	58	338	25	27'4	28																																
III.	598	59	339	3912	916	1808	2'67	127	52	4'5	8'1	28'6	1'09	54	67	3'25	6'6	2'20	36	112	105	65	3'00	33'1	2'56	67	59	308	22	20'7	30																																
IV.	724	04	387	5387	1720	2407	4'23	122	49	4'6	5'9	26'5	1'02	53	69	3'39	6'6	2'23	37	121	103	63	3'12	29'0	2'66	70	62	411	19	23'7	34																																
V.	555	175	304	4023	1271	2104	3'71	122	49	4'6	6'6	26'9	1'07	53	73	3'31	6'8	2'30	35	126	99	62	3'25	31'8	2'79	63	58	412	23	21'1	28																																
VI.	523	79	339	3597	949	2209	4'15	126	50	5'0	8'0	30'7	1'22	51	69	3'60	7'7	2'63	36	135	105	65	3'91	34'9	3'46	65	60	421	21	15'7	30																																
VII.	499	87	330	3352	954	2233	4'59	119	48	5'2	7'9	25'3	1'00	50	68	4'00	8'0	2'74	36	134	109	70	3'90	36'3	3'41	69	65	450	10	13'2	33																																
VIII.								113	45	5'5	9'3	18'3	0'74	50	68	4'54	9'9	3'28	35	125	102	63	3'00	25'8	2'53	72	65	441	11	23'7	37																																
IX.																																																															

Anmerkungen zu den vorstehenden Tabellen:

* Saisonbereinigt. — Ø Durchschnitt. — *) Provisorische Zahlen. — 1) Monatsmitte. — 2) Monatssummen. — 3) Monatsende. — 4) Monatsdurchschnitt. — 5) Der Rückgang von August auf September 1936 erklärt sich vorwiegend aus der Neubewertung der auf Schweizer Franken lautenden Effekten. — 6) Parität ab Mai 1934: 100 S = 57'0726 Schw. Fr., vorher 100 S = 72'926 Schw. Fr., ab September 1936 100 S = 82'509 Schw. Fr., ab Jänner 1937 100 S = 82'336 Schw. Fr. — 7) Ab Mai 1934 Aufwertung des Goldbestandes und der Devisen. — 8) Ohne Bankaktien. — 9) Kol. 27: Dividendensumme ausgedrückt in % des Gesamtkurswertes; Kol. 28: Dividendensumme ausgedr. in % des Kurswertes der A. G. die Dividende zahlen. — 10) Bei einer Laufzeit von 2 Wochen bis 3 Monate gegen 150%ige Deckung in Effekten (mit Nachschußpflicht) für erste Firmen. — 11) Ab April 1934 Umrechnung zum Privatclearingkurs, bzw. für 100 S Gold = 125 S. — 12) 1928 nur Pfandbriefe der Hypothekenanstalt, sonst inkl. Aktienbanken. — 13) Für Juni und Juli 1931 nur Sparkassen allein, da Angaben der anderen Geldinstitute fehlen; ab November 1933 inkl. der auf Schillingbeträge umgerechneten Fremdwährungseinlagen und Kassenscheine in fremder Währung. — 14) Angaben des Reichsverbandes deutscher Sparkassen in Österreich. — Für die Jahre 1929—1931 Jahresdurchschnitte aus den Vierteljahrsziffern. — 15) Ab Juni 1935 wurde an Stelle der 7% Völkerbundanleihe die 5% Konversionsanleihe, ab Juli 1935 wurde statt der 7% Anleihe der Stadt Baden vom Jahre 1926 die konvertierte 6% Anleihe in die Berechnung einbezogen. — 16) Großhandelspreis von Schweinefleisch als Vielfaches des Großhandelspreises von Futtermais. — 17) Inländische Agrarstoffpreise in Prozenten der inländischen Industriestoffpreise. — 18) Nur Neuauftrieb auf dem Zentralviehmarkt in St. Marx, ausschließlich der Kontumazanlage und der Außermarktbezüge. — 19) Die jeweils letzten 12 Werte der saisonbereinigten Indexpfiffern sind provisorische Zahlen, die sich nur unbedeutend von den endgültigen Werten unterscheiden. — 20) Auf 100 unmittelbar neu angemeldete offene Stellen entfallen unmittelbar neu angemeldete Stellensuche. — 21) Ohne Vorzeichen = Ausfuhrüberschub, — = Einfuhrüberschub.